

Der Freiheitskampf

AMTLICHE GAUZEITUNG DER NSDAP.

AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 61. 13. Jahrgang

Dienstag, 2. März 1943

Führer-Botschaft an Mussolini

Wir führen diesen Krieg bis zur Vernichtung der gegnerischen Streitkräfte Im Februar 576800 BRT. feindlichen Handelsschiffsraumes versenkt

Der Reichsaußenminister beim Kaiser und König Viktor Emanuel

Rom, 1. März Seine Majestät der König und Kaiser Viktor Emanuel empfing am 27. Februar den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop.

Der Reichsaußenminister seinerseits empfing die Missionsschefs der Dreierpakt-Verbindeten und der befreundeten Nationen der Achsenmächte. Er verließ nach vierstündigem Aufenthalt am 28. Februar Italien, um sich nach Deutschland zurückzubewegen.

Bereits 30 britische Korvetten versenkt

Berlin, 1. März Die englische Admiralität teilt mit, daß die Korvette "Erica" vom Einsatz nicht zurückgekehrt ist. Dieses Eingehändnis ist insofern bemerkenswert, als damit der Verlust einer Korvette, also eines der neuen U-Bootfahrzeuge für die Unterseebootabwehr, zugegeben worden ist. Nach den bisher bekanntgewordenen Angaben gibt es drei Typen englischer Korvetten: den einen von 600, den zweiten von 700 bis 800 und einen dritten von 1200 Tonnen. Sie sind mit ein oder zwei Geschützen, leichten Luftabwehrwaffen und Wasserbombenwerfern bewaffnet und mit Ortungsgeräten ausgestattet. Das "Allseemittel" gegen die Unterseeboote, als das sie von Churchill gepriesen wurden, sind die Korvetten aber keineswegs. Unter den weit über 200 Sicherungsfahrzeugen aller Art (unzureichend über 100 Zerstörer), deren Verlust die britische Admiralität bisher eingekandt hat, befindet sich nunmehr bereits das 30. Boot aus der Reihe der Neubauten der verschiedenen Korvetten-Klassen. Das ist aber nur ein Teil der wirklichen Verluste.

Angriff auf deutschen Flugplatz gescheitert

Berlin, 1. März Zwischen Dnepropetrowsk und Dones idelterte ein Angriff sowjetischer Bomber gegen einen deutschen Flugplatz. Unsere Jagdabteilung freidten den feindlichen Verband beim Anflug ein, drängten sofort die begleitenden sowjetischen Jäger ab und zwangen die feindlichen Kampfflugzeuge noch vor Erreichen ihres Zieltes zum Wendennotwurf. In dem erbitterten Luftkampf verlor der Feind sechs Flugzeuge, drei weitere wurden von der Flakartillerie der Luftwaffe abgeschossen.

In acht Tagen über 1000 Sowjetpanzer zerstört

Starker Feindangriff an der Mius-Front — U-Boot im Mittelmeer versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 1. März Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Angriffe, die der Feind auch gestern gegen die Fronten des Kuban-Brückenkopfes führte, brachen unter hohen blutigen Verlusten zusammen. Vor Noworossijf (sich Artillerie des Heeres ein mit Panzern beladenes Schiff im Brand. An der Mius-Front trat der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung auf breiter Front zum Angriff an. Die Sowjets wurden schon vor der Hauptkampflinie im Abwehrkampf zerschlagen. Der eigene Angriff im Raum von Isum gewann auch am gestrigen Tage weiter an Boden. Die Angriffsdivisionen warfen den sich wehrenden Gegner an und über den Dones zurück. Verlustreiche und abgezeichnete sowjetische Kräfte wurden aufgerieben, dabei 28 Panzer abgeschossen und zahlreiche Gefangene und Beute eingebracht. Starke Kampf- und Rahtampffliegerverbände führten wichtige Angriffsschläge gegen zurückgehende feindliche Kolonnen und belauften massierte sowjetische Kräfte. In den Kampfzonen von Charkow, Kursk und Drei und südlich des Dnieneces scheiterten zahlreiche Angriffe des Feindes in schweren Kämpfen. An einer Stelle wurden motorisierte Truppen der Sowjets eingeschlossen und vernichtet. Gegen einen schmalen vorgeschobenen Stellungsbogen südlich des Dnieneces führte der Feind mehrere hintereinander zehn Angriffe, die aber verlustreich abge schlagen wurden. In der Zeit vom 21. bis 29. Februar wurden an der Ostfront 1000 Sowjetpanzer durch Verbände des Heeres zerstört, erbeutet oder bewegungsunfähig geschossen. Deutsche Seestreitkräfte vernichteten in wiederholtem Einsatz vor Noworossijf ein Tor-

von Ribbentrop beim Duce

Dresden, 1. März Bei einem viertägigen Aufenthalt in Italien hatte der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop eingehende Besprechungen mit dem Duce, dem er auch eine persönliche Botschaft des Führers überbrachte. Die im Geiste der den Führer und den Duce verbindenden Freundschaft geführte Aussprache gipfelte in der Feststellung der unbedingten Entschlossenheit, diesen Krieg bis zur völligen Vernichtung der feindlichen Streitkräfte und endgültigen Beseitigung der bolschewistischen Gefahr mit aller Totalität durchzuführen, um nach dem endgültigen Sieg Europa einer gesunden Neuordnung zuzuführen.

Der über diese weltpolitisch bedeutsamen Unterredungen ausgegebene Bericht lautet: Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop weifte im Auftrag des Führers vom 24. bis zum 28. Februar in Italien. In seinem Empfang hatten sich der Unterstaatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten Bastianini, die Unterstaatssekretäre Rossi und Albini, hohe Persönlichkeiten des italienischen Staates, der faschistischen Partei und der italienischen Wehrmacht sowie Votschafter von Madensen mit den Mitgliedern der Deutschen Botschaft eingefunden. In Begleitung des Reichsaussenministers befanden sich der Votschafter im Auswärtigen Amt Ritter, der stellvertretende Chef des Wehrmachtsführungsstabes, Generalleutnant Barthelme, und die ausländischen Abteilungsleiter des Auswärtigen Amtes. Der königlich italienische Votschafter in Berlin, Dino Alfieri, nahm gleichfalls an der Reise des Reichsaussenministers teil.

Am 25. Februar empfing der Duce den Reichsaussenminister von Ribbentrop, der eine persönliche Botschaft des Führers überbrachte. Anschließend fand in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs Bastianini und der Votschafter von Madensen und Dino Alfieri eine erste Besprechung statt, die über vier Stunden dauerte. Am Freitag, Sonnabend und Sonntag wurden die Besprechungen zwischen dem Duce und dem Reichsaussenminister fortgesetzt.

In ihrem Verlauf wurden alle Fragen der europäischen Politik und der gemeinsamen Kriegsführung der Dreierpaktmächte erschöpfend behandelt. An einer der Besprechungen nahmen außer Unterstaatssekretär Bastianini, der bereits eine längere Unterredung mit dem Reichsaussenminister geführt hatte, auch der Chef des italienischen Generalstabes, Ambrosio, und der stellvertretende Chef des Wehrmachtsführungsstabes, Generalleutnant Barthelme, teil. Die Unterredungen zwischen dem Duce und dem Reichsaussenminister fanden in einer Atmosphäre offener Herzlichkeit und in dem Geiste der Freundschaft statt, die den Führer und den Duce verbindet. Sie ergaben die völlige Übereinstimmung der Auffassungen, die immer zwischen Deutschland und Italien bestanden hat und die die Gewähr für den Sieg in dem gemeinsamen Kampf bieten, den Deutschland und Italien in vollständiger Solidarität mit Japan und den übrigen Verbündeten führen.

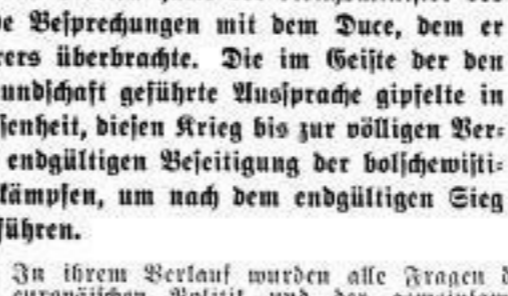
Der Duce und der Reichsaussenminister betonten erneut die Entschlossenheit der beiden Länder, den Krieg mit aller erforderlichen Kraft bis zur völligen Vernichtung der feindlichen Streitkräfte und bis zur endgültigen Beseitigung der tödlichen Gefahr einer Bolschewisierung Europas zu führen. Sie stellten noch einmal nachdrücklich den entschlossenen Willen Deutschlands und Italiens fest, nach Erreichung des Endzieles in Europa eine Neuordnung zu errichten. Diese wird allen europäischen Völkern ein gesichertes Dasein in einer Atmosphäre der Gerechtigkeit und der Zusammenarbeit bieten. Freie von allen jüdischen und plutofranzösischen Einflüssen soll den europäischen Völkern die Möglichkeit zu produktiver Arbeit und sozialer Gerechtigkeit innerhalb der gesicherten Grenzen des großeuropäischen Raumes garantiert werden.



von Ribbentrop Archivbild

Hohe Auszeichnung für Kronprinz Umberto

Rom, 1. März Der Führer hat dem Kronprinzen Umberto von Italien das Goldene Ehrenkreuz des Deutschen Adlerordens verliehen. Der Orden wurde dem Kronprinzen durch den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop bei einem Besuch anlässlich seiner Anwesenheit in Italien überreicht.



Kronprinz Umberto Zoster - K.

Das Achsenprogramm

osk. Gelegentlich des viertägigen Aufenthaltes des Reichsaussenministers in Italien hat jene gründliche und erschöpfende Achsenaussprache stattgefunden, die allen Phasen der gemeinsamen Kriegsführung voranzutreiben pflegt. Da es dem Führer wegen der laufenden Operationen an der Ostfront nicht möglich war, diese Besprechungen persönlich zu führen, hat er durch eine persönliche Botschaft an den Duce und durch besondereweisungen an seinen Bevollmächtigten von Ribbentrop Anteil genommen. Im übrigen ist auch aus dem Umfang der amtlichen Verlautbarung und ihrem programmatischen Inhalt zu ersehen, daß es sich nicht um eine der üblichen Routine-Besprechungen gehandelt hat, wie sie unter Verbänden von Zeit zu Zeit stattfinden, sondern um eine grundsätzliche Abstimmung und Beschlußfassung, die alle Fragen der europäischen Politik und der gemeinsamen Kriegsführung betrifft. Die dabei erzielte völlige Übereinstimmung der Achsenpartner entspricht den vielfachen Berichten über das deutsch-italienische Verhältnis den Boden, die von unseren Gegnern in letzter Zeit zu durchsichtigen Zwecken ausgekramt wurden. Auch dadurch, daß die Unterredungen zum erstenmal auf der Grundlage der italienischen Regierungsumbildung stattfanden und in allen Punkten zu einem so befriedigenden Ergebnis führten, gewinnt die Aussprache an Bedeutung. Die Vollstetigkeit der Absprache hat unter den Parteien militärischen Belastungen der vergangenen Wochen bewahrt und ist in dieser Hinsicht epoche noch unüberbrücklicher geworden.

Auch die Betonung der Solidarität mit Japan und den übrigen Verbündeten sowie die Hervorhebung der Unterredung des Duce und Ribbentrops mit den beiderseitigen militärischen Katastrophern dürfen als Anzeichen dafür gewertet werden, daß es sich um einen Kriegsrat gehandelt hat, der im Zeichen der totalen Mobilisierung aller europäischen Kräfte und einer in ihrer Wirksamkeit gesteigerten Kriegsführung gegen die bolschewistischen und plutofranzösischen Feinde hand. Wenn natürlich auch keine militärischen Einzelheiten besprochen werden, so deuten doch alle Umstände darauf hin, daß die Weaner die Sitzungen dieser Achsenkonferenz um so härter zu ihren bekommen.

Das sachliche Ergebnis der deutsch-italienischen Aussprache auf politischem Gebiet läßt sich sehr deutlich aus den genauen Angaben des Kommuniqués ableiten. Wenn darin auch nichts über den Inhalt der Führerbotschaft an den Duce gesagt wird, so spiegelt sich doch der Geist und der Sinn dieses Dokumentes in der amtlichen Schlussverlautbarung wider mit dem Bemerkten, daß auch Italien der deutschen Zielsetzung für den kommenden Kriegsausschluß beizustimmen ist. An manchen fundamentalen Säulen umrissen haben wir hier das gemeinsame Achsenprogramm und Kriegsziel der Achsenmächte und damit ein authentisches Gegenstück zu den vielfach aufgestellten Kriegs- und Nachkriegsprogrammen der Feinde. Es ist mit ethischer Entschlossenheit und unbedingter Treueverpflichtung auf drei wesentliche Punkte gerichtet:

- 1. auf die totale militärische Niederlage der Weaner durch völlige Vernichtung ihrer Streitkräfte. 2. auf die endgültige Beseitigung der tödlichen Gefahr einer Bolschewisierung Europas, 3. auf eine europäische Neuordnung. Den militärischen Eroberungen der Feinde fest die Waffe mit ihren Verbündeten den Entschluß zum Einsatz aber im europäischen

Wieder ist ein U-Boot in seinen Stützpunkt an der Atlantikküste zurückgekehrt: Der Flottenchef begrüßt die Besatzung. PK-Aufst. Kriegerberichtler Vater (HB.)

